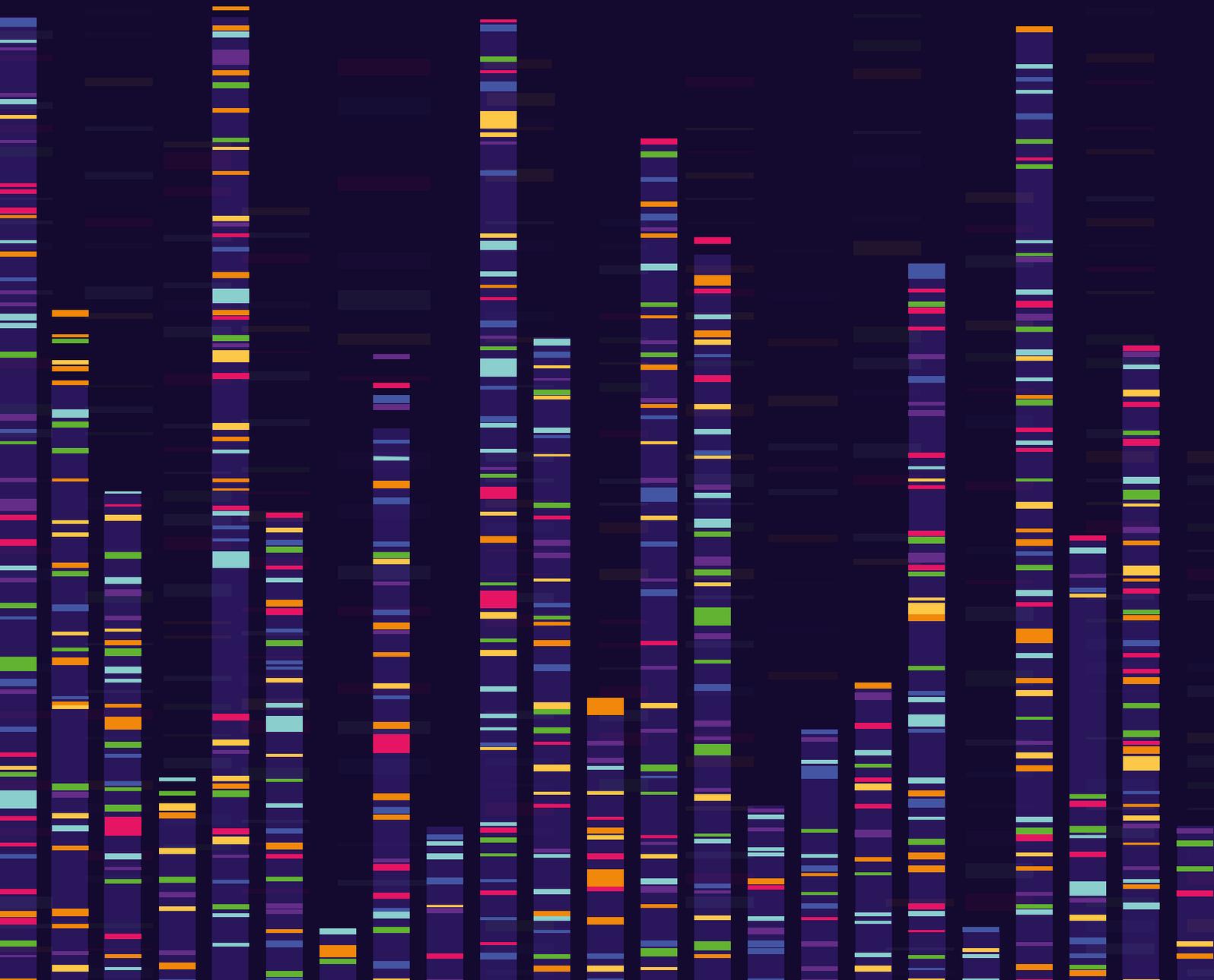


HALBJAHRES- FINANZBERICHT H1|2024

1. Januar bis 30. Juni 2024



STRATEC projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Life Sciences.

Darüber hinaus bietet das Unternehmen komplexe Verbrauchsmaterialien für diagnostische und medizinische Anwendungen an. Bei Analysensystemen sowie Verbrauchsmaterialien wird dabei die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung über das Design und die Produktion bis zur Qualitätssicherung abgedeckt.

Unsere Partner vermarkten die Systeme, Software und Verbrauchsmaterialien weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. STRATEC entwickelt ihre Produkte auf Basis patentgeschützter Technologien.

INHALT

Aktuelles / Wesentliche Kennzahlen | **04**

Konzernzwischenlagebericht | **05**

Konzernbilanz zum 30. Juni 2024 | **10**

Konzern-Gesamtergebnisrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024 | **12**

Konzern-Gesamtergebnisrechnung
für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2024 | **13**

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024 | **14**

Konzern-Kapitalflussrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024 | **16**

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024 | **17**

Weitere Informationen | **26**

AKTUELLES

- Deutlich verbesserte Geschäftsdynamik im zweiten Quartal (Umsatz Q2/2024: währungsbereinigt +5,3%); Umsatz in H1/2024 währungsbereinigt -4,9% bei 119,1 Mio. € (H1/2023: 125,0 Mio. €)
- Adjustierte EBIT-Marge in Q2/2024 bei 9,6% (Q2/2023: 4,9%); adjustierte EBIT-Marge in H1/2024 um 260 Basispunkte auf 8,2% verbessert (H1/2023: 5,6%)
- Gut gefüllte Entwicklungspipeline, bedeutende Fortschritte bei Entwicklungskooperationen und aussichtsreiche Vertragsverhandlungen
- Ausblick für 2024 bestätigt: währungsbereinigt stabiles bis leicht steigendes Umsatzvolumen und adjustierte EBIT-Marge von etwa 10,0% bis 12,0% erwartet

WESENTLICHE KENNZAHLEN¹

in T€	H1/2024	H1/2023	Veränderung	Q2/2024	Q2/2023	Veränderung
Umsatzerlöse	119.076	125.006	-4,7% (wb: -4,9%)	68.205	64.528	+5,7% (wb: +5,3%)
Adjustiertes EBITDA	17.318	13.897	+24,6%	10.473	6.605	+58,6%
Adjustierte EBITDA-Marge (%)	14,5	11,1	+340 bp	15,4	10,2	+520 bp
Adjustiertes EBIT	9.715	6.965	+39,5%	6.570	3.149	+108,6%
Adjustierte EBIT-Marge (%)	8,2	5,6	+260 bp	9,6	4,9	+470 bp
Adjustiertes Konzernergebnis	5.479	4.060	+35,0%	4.253	1.927	+120,7%
Adjustiertes Ergebnis je Aktie (€)	0,45	0,33	+36,4%	0,35	0,15	+133,3%
Ergebnis je Aktie (€)	0,32	0,20	+60,0%	0,29	0,09	+222,2%

bp = Basispunkte

wb = währungsbereinigt

¹ Zahlen wurden für Vergleichszwecke um Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen aus Akquisitionen sowie um sonstige Sondereffekte (unter anderem Beratungskosten und Reorganisationsaufwendungen im Zusammenhang mit M&A-Aktivitäten sowie einmalige Personalaufwendungen) adjustiert.

in T€	30.06.2024	31.12.2023	Veränderung
Eigenkapital	227.398	233.326	-2,5%
Bilanzsumme	446.792	466.578	-4,2%
Eigenkapitalquote (%)	50,9	50,0	+90 bp

bp = Basispunkte

KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Nach einem verhaltenen Jahresauftakt konnte die STRATEC-Gruppe ab dem Frühjahr 2024 eine deutliche Belebung in der Geschäftsentwicklung verzeichnen und den im ersten Quartal entstandenen Umsatzrückgang zum Halbjahresstichtag teilweise aufholen (Umsatz Q2/2024: +5,7%; währungsbereinigt +5,3 %). Der Konzernumsatz für das erste Halbjahr 2024 beläuft sich folglich auf 119,1 Mio. € (H1/2023: 125,0 Mio. €) und liegt damit währungsbereinigt 4,9% (nominal -4,7%) unter dem Vorjahresniveau. Die erstmals zum 1. Juli 2023 konsolidierte Natech-Gruppe trug dabei 6,8 Mio. € zum Umsatz bei. Die verhaltene Umsatzdynamik im ersten Halbjahr 2024 ist dabei insbesondere auf eine erwartungsgemäß noch gedämpfte Nachfrage im Bereich molekular diagnostischer Systeme zurückzuführen. Dies resultiert zum einen aus den während der Pandemie stark ausgeweiteten Laborkapazitäten sowie einer flacher als erwarteten Anlaufkurve eines neu in den Markt eingeführten Produktes. Zusätzlich haben sich ursprünglich für Juni geplante Systemauslieferungen in die zweite Jahreshälfte verschoben. Der Umsatz mit Systemen im ersten Halbjahr 2024 reduzierte sich währungsbereinigt folglich um 34,4% (nominal -34,2%) auf 35,8 Mio. € (H1/2023: 54,4 Mio. €). Der Umsatz mit Serviceteilen und Verbrauchsmaterialien konnte dagegen währungsbereinigt mit 17,5% (nominal +17,7%) auf 52,3 Mio. € (H1/2023: 44,4 Mio. €) deutlich gesteigert werden. Neben der Akquisition der Natech-Gruppe trugen hier die über die letzten Jahre deutlich ausgeweitete installierte Basis an Systemen sowie anziehende Nutzungsgrade bei den Endkunden zur positiven Umsatzentwicklung bei. Vor dem Hintergrund des Erreichens bedeutender Entwicklungsmeilensteine und dazugehöriger Umsatzrealisierungen erhöhte sich zudem der Umsatz mit Entwicklungs- und Dienstleistungen um währungsbereinigt 18,9% (nominal +18,8%) auf 30,4 Mio. € (H1/2023: 25,5 Mio. €).

Konzernumsatz nach operativen Bereichen

in T€	H1/2024	H1/2023	Veränderung
Analysensysteme	35.795	54.418	-34,2% wb -34,4%
Serviceteile und Verbrauchsmaterialien	52.254	44.403	+17,7% wb +17,5%
Entwicklungs- und Dienstleistungen	30.354	25.544	+18,8% wb +18,9%
Sonstige	673	641	+5,0% wb +4,8%
Konzernumsatz	119.076	125.006	-4,7% wb -4,9%

wb = währungsbereinigt

Der Rohertrag (Bruttoergebnis vom Umsatz) im ersten Halbjahr 2024 konnte entgegen der rückläufigen Umsatzerlöse gegenüber Vorjahr von 25,9 Mio. € auf 30,4 Mio. € gesteigert werden. Die Rohertragsmarge zum 30. Juni 2024 erhöhte sich folglich um 480 Basispunkte auf 25,5% nach 20,7% im Vorjahr. Ursächlich hierfür sind insbesondere die Maßnahmen des im Jahr 2023 gestarteten Ergebnisverbesserungsprogramms sowie ein verbesserter Umsatzmix, mit einem erhöhten Anteil an Serviceteilen und Verbrauchsmaterialien.

Die Vertriebskosten erhöhten sich im ersten Halbjahr 2024 insbesondere aufgrund der erstmals zum 1. Juli 2023 konsolidierten Natech-Gruppe von 6,1 Mio. € im Vorjahr auf 6,8 Mio. €. Bei den allgemeinen Verwaltungskosten war ebenfalls aufgrund der neu im Konsolidierungskreis enthaltenen Natech-Gruppe ein Anstieg auf 11,3 Mio. € gegenüber 9,8 Mio. € in der Vorjahresperiode zu verzeichnen.

In Folge einer weiterhin hohen Entwicklungsaktivität verblieben die Investitionen in Forschung und Entwicklung (Bruttoentwicklungskosten) in den ersten sechs Monaten des Jahres 2024 mit 28,1 Mio. € (H1/2023: 28,3 Mio. €) auf einem hohen Niveau. Davon beliefen sich 5,6 Mio. € (H1/2023: 4,5 Mio. €) auf Aufwendungen, die nicht die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) erfüllen.

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen für das erste Halbjahr 2024 beläuft sich auf 1,0 Mio. € (H1/2023: -0,7 Mio. €). Im Vergleich zum Vorjahr waren hier unter anderem niedrigere Aufwendungen im Zusammenhang mit währungsbedingten Umrechnungen von Aktivpositionen zu verzeichnen.

Das adjustierte EBIT für das erste Halbjahr 2024 beträgt 9,7 Mio. € nach 7,0 Mio. € im Vorjahr. Die adjustierte EBIT-Marge beträgt 8,2% (H1/2023: 5,6%) und konnte damit gegenüber Vorjahr um 260 Basispunkte gesteigert werden. Hier wirkte sich insbesondere die gestiegene Rohertragsmarge positiv aus.

Vor dem Hintergrund des gestiegenen operativen Ergebnisses sowie einer niedrigeren adjustierten Steuerquote hat sich das adjustierte Konzernergebnis für das erste Halbjahr 2024 von 4,1 Mio. € auf 5,5 Mio. € erhöht. Das adjustierte Ergebnis je Aktie (unverwässert) beträgt 0,45 € (H1/2023: 0,33 €).

Die Ertragszahlen für das erste Halbjahr 2024 wurden für Vergleichszwecke um Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen aus Akquisitionen sowie um sonstige Sondereffekte (unter anderem Beratungskosten und Reorganisationsaufwendungen im Zusammenhang mit M&A-Aktivitäten sowie einmalige Personalaufwendungen) adjustiert. Eine Überleitung der adjustierten Zahlen zu den in der Konzernergebnisrechnung ausgewiesenen Werten kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

in T€	H1/2024	H1/2023
Adjustiertes EBIT	9.715	6.965
Adjustierungen		
• Planmäßige Abschreibungen PPA	-1.871	-1.256
• Sonstige ¹	-120	-937
EBIT	7.724	4.772

¹ Unter anderem Beratungskosten und Reorganisationsaufwendungen im Zusammenhang mit M&A-Aktivitäten sowie einmalige Personalaufwendungen

in T€	H1/2024	H1/2023
Adjustiertes Konzernergebnis	5.479	4.060
Adjustiertes Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,45	0,33
Adjustierungen		
• Planmäßige Abschreibungen PPA	-1.871	-1.256
• Sonstige ¹	-120	-937
• Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	434	547
Konzernergebnis	3.922	2.414
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,32	0,20

¹ Unter anderem Beratungskosten und Reorganisationsaufwendungen im Zusammenhang mit M&A-Aktivitäten sowie einmalige Personalaufwendungen

Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit für das erste Halbjahr 2024 hat sich von 3,9 Mio. € im Vorjahr auf 17,4 Mio. € deutlich erhöht. Der Anstieg ist dabei, neben dem gestiegenen Konzernergebnis, insbesondere auf ein gesunkenes Volumen an Forderungen aus Lieferung und Leistungen zurückzuführen. Des Weiteren wurden im Vergleich zum Vorjahr deutlich niedrigere zahlungswirksame Vorgänge im Zusammenhang mit Ertragsteuern getätigt.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit für die ersten sechs Monate 2024 liegt mit 8,8 Mio. € nahezu auf dem Vorjahresniveau von 8,9 Mio. €. Hiervon entfielen 4,4 Mio. € (H1/2023: 4,6 Mio. €) auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sowie 4,3 Mio. € (H1/2023: 4,3 Mio. €) in Sachanlagen. Die Investitionsquote (Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte im Verhältnis zum Umsatz) für die ersten sechs Monate beträgt folglich 7,3% (H1/2023: 7,1%) und bewegt sich damit innerhalb des für das Gesamtjahr 2024 angepeilten Korridors von 6,0% bis 8,0%.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im ersten Halbjahr 2024 beläuft sich auf -11,6 Mio. € (H1/2023: +28,5 Mio. €) und setzt sich im Wesentlichen aus der Nettotilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 4,9 Mio. € sowie der im Mai 2024 erfolgten Dividendenauszahlung an die Aktionäre in Höhe von 6,7 Mio. € zusammen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist zum 30. Juni 2024 auf 446,8 Mio. € gegenüber 466,6 Mio. € zum 31. Dezember 2023 gesunken.

Die Höhe der langfristigen Vermögenswerte zum 30. Juni 2024 beläuft sich auf 216,7 Mio. € gegenüber 218,6 Mio. € zum 31. Dezember 2023.

Die Sachanlagen zum 30. Juni 2024 betragen 66,7 Mio. € und sind damit im Vergleich zum 31. Dezember 2023 mit 0,8 Mio. € leicht gesunken. Auch bei den immateriellen Vermögenswerten ergaben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 nur moderate Veränderungen. So befindet sich die Position der Geschäfts- und Firmenwerte mit 51,1 Mio. € auf dem Niveau zum 31. Dezember 2023, während bei den übrigen immateriellen Vermögenswerten ein leichter Anstieg von 1,2 Mio. € auf 63,3 Mio. € zu verzeichnen ist.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind zum 30. Juni 2024 auf 230,1 Mio. € gegenüber 248,0 Mio. € zum 31. Dezember 2023 gesunken. Der Rückgang ist dabei im Wesentlichen auf einen gesunkenen Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Die Zahlungsmittel betragen zum 30. Juni 2024 30,2 Mio. € gegenüber 33,5 Mio. € zum 31. Dezember 2023.

Auf der Passivseite ergaben sich zum 30. Juni 2024 insbesondere Änderungen durch eine Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welche von 21,5 Mio. € zum 31. Dezember 2023 auf 11,8 Mio. € gesunken sind. Der Rückgang ist dabei im Wesentlichen auf ein außergewöhnlich hohes Niveau zum Jahresende 2023 zurückzuführen. Die Summe der kurzfristigen und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beläuft sich zum 30. Juni 2024 auf 150,1 Mio. € gegenüber 151,7 Mio. € zum 31. Dezember 2023.

Das Eigenkapital hat sich in Folge der im Mai 2024 erfolgten Dividendenausüttung in Höhe von 6,7 Mio. € sowie währungsbedingter Effekte im übrigen Eigenkapital von 233,3 Mio. € zum 31. Dezember 2023 auf 227,4 Mio. € zum 30. Juni 2024 reduziert.

Die resultierende Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2024 beträgt 50,9% und liegt damit leicht über dem Niveau von 50,0% zum 31. Dezember 2023.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Personalentwicklung

Die STRATEC-Gruppe beschäftigte zum 30. Juni 2024, unter Hinzurechnung der durch Personaldienstleister überlassenen Beschäftigten sowie der Auszubildenden, 1.464 Mitarbeiter. Gegenüber dem Vorjahresstichtag (Mitarbeiter zum 30. Juni 2023: 1.512) sowie bereinigt um die Mitarbeiter der erstmals zum 1. Juli 2023 konsolidierten Natech-Gruppe entspricht dies einem organischen Rückgang der Mitarbeiterzahl von 9,6%. Dieser Rückgang steht im Zusammenhang mit dem im Jahr 2023 eingeleiteten Programm zur Ergebnisverbesserung.

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) prognostiziert in ihrem im Mai 2024 vorgelegten Wirtschaftsausblick für das Jahr 2024 ein gegenüber 2023 unverändertes globales Wirtschaftswachstum von 3,1%. Für das Jahr 2025 wird erwartet, dass es dank eines stärkeren Anstiegs der Realeinkommen und niedriger Leitzinsen auf 3,2% ansteigen wird.

Die Entwicklungen in den einzelnen Ländern sind jedoch nach wie vor unterschiedlich, wobei die schwächeren Ergebnisse in Europa und den meisten Ländern mit niedrigem Einkommen durch das starke Wachstum in den Vereinigten Staaten und vielen großen Schwellenländern ausgeglichen werden, so die OECD.

Der makroökonomische Policy Mix, d.h. die gleichzeitige Durchführung verschiedener Maßnahmen der Wirtschaftspolitik wie bspw. der kombinierte Einsatz von Geld- und Fiskalpolitik, dürfte gemäß OECD jedoch in den meisten Volkswirtschaften insgesamt restriktiv bleiben, wobei die Realzinsen nur allmählich sinken und die meisten Länder in den nächsten zwei Jahren eine leichte Haushaltskonsolidierung vornehmen werden. Eine wichtige Ausnahme bildet China, wo niedrige Zinssätze und erhebliche zusätzliche fiskalische Unterstützung in den Jahren 2024 und 2025 wahrscheinlich sind. Die Divergenz zwischen den einzelnen Volkswirtschaften dürfte in nächster Zeit anhalten, aber mit der Verfestigung der Erholung in Europa und der Abschwächung des Wachstums in den Vereinigten Staaten, Indien und mehreren anderen Schwellenländern abnehmen. Die jährliche Verbraucherpreis-inflation in den G20-Volkswirtschaften werde den Projektionen zufolge aufgrund des nachlassenden Kostendrucks allmählich nachlassen und von 5,9% im Jahr 2024 auf 3,6% im Jahr 2025 sinken. Bis Ende 2025 dürfte die Inflation in den meisten großen Volkswirtschaften wieder auf dem Zielpfad liegen.

Aufgrund der langjährigen Projekt- und Produktlebenszyklen werden STRATEC und der Entscheidungsprozess ihrer Kunden für gemeinsame Entwicklungsprojekte nur unwesentlich von gesamtwirtschaftlichen Schwankungen beeinflusst. Dennoch ist das gesamtwirtschaftliche Umfeld für das unternehmerische Handeln von STRATEC von Bedeutung und fließt deshalb umfassend in die Bewertungen und Planungen der Gesellschaft ein.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Markt der In-vitro-Diagnostik (IVD) bietet nach unterschiedlichen Schätzungen unverändert sehr gesunde und nachhaltige Wachstumsraten und beläuft sich derzeit auf etwa 100 Mrd. USD. Eine weiterhin alternde Gesellschaft, die Zunahme von chronischen Erkrankungen, das häufigere Auftreten von Infektionskrankheiten und die steigende Bedeutung personalisierter Behandlungen sind wichtige und nachhaltige Wachstumstreiber des Marktes. Darüber hinaus werden durch die Forschung an innovativen Technologien, wie spezifischen Biomarkern, neue Möglichkeiten für das zukünftige Wachstum des Marktes geschaffen.

Die verschiedenen Segmente und Anwendungsgebiete innerhalb der IVD verzeichnen dabei unterschiedliche Wachstumsraten. STRATEC ist insbesondere in den Bereichen tätig, welche überdurchschnittlich hohe Wachstumsraten aufweisen. Dazu gehört beispielsweise die Molekulare Diagnostik sowie hochsensitive Verfahren innerhalb der Immundiagnostik.

Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Globale Megatrends, wie die älter werdende Weltbevölkerung oder die zunehmende Häufigkeit chronischer sowie infektiöser Krankheiten führen zu einer stetig wachsenden Nachfrage nach in-vitro-diagnostischen Tests. Des Weiteren erschließen technologische Fortschritte und die damit verbundene Steigerung von Sensitivitäten neue Anwendungsgebiete für in-vitro-diagnostische Verfahren, wie beispielsweise im Bereich der Onkologie, der Neurologie und Pränatalmedizin. In vielen Ländern herrscht zudem ein Mangel an hochqualifizierten Labormitarbeitern. Dies steigert zusätzlich die Nachfrage nach Lösungen mit hohem Automatisierungsgrad. Auch profitiert STRATEC von einem wachsenden Interesse und der Bereitschaft von Kunden, die Entwicklung und Fertigung von Automatisierungslösungen an spezialisierte Partner auszulagern. Dies zeigt sich in der hohen Anzahl der in den letzten Jahren erfolgten Markteinführungen sowie in der gut gefüllten Entwicklungspipeline des Unternehmens. Vor diesem Hintergrund werden die Wachstumsperspektiven der Zielmärkte, in denen die STRATEC-Gruppe und ihre Kunden tätig sind, weiterhin positiv beurteilt.

Die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2024 war erwartungsgemäß durch eine noch verhaltene Endkundennachfrage nach molekulardiagnostischen Automatisierungslösungen gekennzeichnet. Vor dem Hintergrund sich finalisierender Lagerbestandsoptimierungen bei Kunden und leicht anziehender Endkundenbedarfe beobachtet STRATEC seit dem Frühjahr diesen Jahres jedoch eine leichte Belebung der Marktdynamik. Vor diesem Hintergrund und auf Basis aktualisierter Bestellungen und Bestellprognosen seitens der Kunden sowie von teilweise bereits realisierten und fortgesetzten Ergebnisverbesserungsmaßnahmen, bestätigt STRATEC ihre Finanzprognose für das Geschäftsjahr 2024. Insgesamt erwartet STRATEC für 2024 damit auf währungsbereinigter Basis weiterhin einen gegenüber

Vorjahr stabilen bis leicht steigenden Konzernumsatz. Für die adjustierte EBIT-Marge wird unverändert ein Wert von etwa 10,0% bis 12,0% prognostiziert (2023: 10,3%).

Aufgrund der vielfältigen nachlaufenden Effekte der Pandemie ist weiterhin eine erhöhte, jedoch beobachtbar abnehmende, Volatilität im Bestellverhalten der Kunden zu verzeichnen. Die Planung für 2024 ist folglich weiterhin mit größeren als präpandemisch beobachteten Unsicherheiten verbunden.

STRATEC hat für das Geschäftsjahr 2024 Investitionen in Sachanlagen und in immaterielle Vermögenswerte von insgesamt 6,0% bis 8,0% des Umsatzes geplant (2023: 6,7%).

Um die vielfältigen Wachstumspotentiale aus der derzeitigen Deal- und Entwicklungspipeline realisieren zu können, plant STRATEC über die nächsten Jahre eine moderate Steigerung der Mitarbeiterzahlen.

Die Finanzprognose von STRATEC basiert auf Planungen, welche die Besonderheiten des Geschäftsmodells sowie eine Reihe von internen und externen Faktoren berücksichtigen und entsprechend ihrer Bedeutung gewichten. Dabei spielen Auftragseingänge und Prognosen der Kunden sowie deren Bestellverhalten und die Lagerhaltung von Serviceteilen ebenso eine übergeordnete Rolle, wie die Anzahl der in Entwicklung und in Verhandlung befindlichen Projekte. Weitere Opportunitäten durch externes Wachstum sind hierbei unberücksichtigt. Aufgrund der langfristigen Geschäftsbeziehungen sind konjunkturelle Entwicklungen für STRATEC von untergeordneter Bedeutung. Der konjunkturelle Faktor fließt deshalb mit einer schwächeren Gewichtung in die Prognosen ein.

Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagementsystem ist ein aktiver Teil von STRATECs Unternehmensführung und basiert im Wesentlichen auf drei Säulen. Im Bereich des zentralen Risikofrüherkennungssystems werden die Risiken der Unternehmensbereiche und des dazugehörigen Geschäftsumfelds analysiert, beurteilt und überwacht sowie entsprechende Gegenmaßnahmen getroffen. Ferner beinhaltet das Risikomanagementsystem ein Internes Kontrollsystem (IKS) sowie ein Compliance-Management-System, wodurch zusätzlich die Einhaltung zutreffender gesetzlicher und industriespezifischer Rahmenbedingungen sichergestellt wird.

Das Risikomanagement umfasst alle wesentlichen operativen und administrativen Bereiche des Unternehmens. Im Nachgang zu den Entwicklungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie sowie den schwer planbaren Preisentwicklungen angesichts der inflationsfördernden geldpolitischen Aktivitäten der Zentralbanken in den vergangenen Jahren und der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine waren die Einkaufs- und Lieferrisiken verstärkt in den Fokus gerückt. Daher wurden Maßnahmen umgesetzt und weiterentwickelt, die eine kontinuierliche Lieferfähigkeit an STRATECs Kunden und eine transparente Steuerung der entsprechenden Aktivitäten in den relevanten Bereichen sicherstellen. Dennoch sind die Auswirkungen der veränderten Rahmenbedingungen durch erhöhte Beschaffungskosten sowie ein deutlich erhöhtes Vorratsvermögen zu verzeichnen. Diesen Risiken wird durch eine enge Überwachung der Bestelllogos sowie durch ein striktes Lieferantenmanagement entgegengewirkt.

Auf Basis einer rollierenden Absatz- und Produktionsplanung wird eine Finanz- und Liquiditätsplanung ermittelt, wodurch der interne Finanzierungsbedarf abgeleitet und sichergestellt wird. Hierdurch wird gewährleistet, dass operative Entscheidungen inklusive der aktuell erhöhten Lagerhaltung mit der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens in Einklang stehen. Den volatilen Entwicklungen in relevanten Währungen, insbesondere dem US-Dollar, wird anteilig durch Währungssicherungsmaßnahmen entgegengewirkt.

Obgleich Maßnahmen zur Eingrenzung der genannten Risiken fortgeführt werden und Tendenzen zur Verbesserung der Gesamtsituation erkennbar sind, bleibt die Unsicherheit zur Einschätzung der weiteren Entwicklung der Risiken in Bezug auf die Preisentwicklung, die Lieferkettensituation und die Entwicklung der Vorräte erhöht. Um die Versorgungslage andauernd sicherzustellen, ist mit einer entsprechend kapitalintensiven Bevorratung kritischer Komponenten zu weiterhin erhöhten Finanzierungsbedingungen zu rechnen.

Neben den aufgeführten Risiken haben sich zum 30. Juni 2024 aus Sicht von STRATEC keine weiteren Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht vom 28. März 2024 für die im Geschäftsjahr 2023 identifizierten Risiken und Chancen ergeben. Zu Einzelheiten bezüglich unseres Risikomanagementsystems und des spezifischen Chancen- und Risikoprofils sowie in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten verweisen wir auf den Abschnitt „Chancen und Risiken“ im Konzernlagebericht 2023.

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2024

Vermögenswerte

in T€	30.06.2024	31.12.2023
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	51.149	51.158
Übrige immaterielle Vermögenswerte	63.339	62.130
Nutzungsrechte	16.788	16.490
Sachanlagen	66.682	67.513
Finanzielle Vermögenswerte	3.638	3.583
Vertragsvermögenswerte	12.026	13.381
Latente Steuern	3.093	4.347
	216.715	218.602
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	142.565	142.625
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.517	58.059
Finanzielle Vermögenswerte	1.674	2.047
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	7.881	8.059
Vertragsvermögenswerte	3.475	1.880
Ertragsteuerforderungen	1.804	1.774
Zahlungsmittel	30.161	33.532
	230.077	247.976
Summe Vermögenswerte	446.792	466.578

Eigenkapital und Schulden

in T€	30.06.2024	31.12.2023
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	12.158	12.158
Kapitalrücklage	36.780	36.273
Gewinnrücklagen	181.335	184.100
Eigene Anteile	-35	-35
Übriges Eigenkapital	-2.840	830
	227.398	233.326
Langfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten	96.867	98.248
Vertragsverbindlichkeiten	13.783	24.181
Pensionsrückstellungen	4.233	4.317
Latente Steuern	11.424	10.076
	126.307	136.822
Kurzfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten	53.201	53.464
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.845	21.454
Übrige Verbindlichkeiten	7.878	7.230
Vertragsverbindlichkeiten	12.786	5.936
Rückstellungen	1.426	1.502
Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.951	6.844
	93.087	96.430
Summe Eigenkapital und Schulden	446.792	466.578

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024

in T€	01.01. – 30.06.2024	01.01. – 30.06.2023
Umsatzerlöse	119.076	125.006
Umsatzkosten	-88.695	-99.106
Bruttoergebnis vom Umsatz	30.381	25.900
Forschungs- und Entwicklungskosten	-5.560	-4.512
Vertriebskosten	-6.843	-6.147
Allgemeine Verwaltungskosten	-11.260	-9.795
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	1.006	-674
Betriebsergebnis (EBIT)	7.724	4.772
Finanzergebnis	-2.734	-1.503
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	4.990	3.269
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.068	-855
Konzernergebnis	3.922	2.414
Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden können:		
Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-3.670	6.104
Sonstiges Ergebnis	-3.670	6.104
Gesamtergebnis	252	8.518
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,32	0,20
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (unverwässert)	12.155.942	12.155.942
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,32	0,20
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (verwässert)	12.157.977	12.167.159

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2024

in T€	01.04.–30.06.2024	01.04.–30.06.2023
Umsatzerlöse	68.205	64.528
Umsatzkosten	-50.881	-51.931
Bruttoergebnis vom Umsatz	17.324	12.597
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.960	-2.666
Vertriebskosten	-3.094	-3.005
Allgemeine Verwaltungskosten	-5.682	-4.661
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-14	-417
Betriebsergebnis (EBIT)	5.574	1.848
Finanzergebnis	-1.185	-710
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	4.389	1.138
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-914	-93
Konzernergebnis	3.475	1.045
Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgliedert werden können:		
Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	1.147	2.842
Sonstiges Ergebnis	1.147	2.842
Gesamtergebnis	4.622	3.887
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,29	0,09
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (unverwässert)	12.155.942	12.155.942
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,29	0,09
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (verwässert)	12.158.190	12.159.257

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand zum 01.01.2023	12.158	35.145
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern		
• Dividendenzahlung		
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		578
Gesamtergebnis des Jahres		
Stand zum 30.06.2023	12.158	35.723

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand zum 01.01.2024	12.158	36.273
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern		
• Dividendenzahlung		
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		507
Gesamtergebnis des Jahres		
Stand zum 30.06.2024	12.158	36.780

Übriges Eigenkapital

Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Pensionspläne	Währungsumrechnung	Konzerneigenkapital
182.823	-35	66	-4.973	225.184
-11.791				-11.791
				578
2.414			6.104	8.518
173.446	-35	66	1.131	222.489

Übriges Eigenkapital

Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Pensionspläne	Währungsumrechnung	Konzerneigenkapital
184.100	-35	-881	1.711	233.326
-6.687				-6.687
				507
3.922			-3.670	252
181.335	-35	-881	-1.959	227.398

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024

in T€	01.01. – 30.06.2024	01.01. – 30.06.2023
I. Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis (nach Steuern)	3.922	2.414
Abschreibungen	9.474	8.188
Laufender Ertragsteueraufwand	1.222	787
Gezahlte Ertragsteuern abzüglich erhaltene Ertragsteuern	615	-4.389
Finanzerträge	-270	-51
Finanzaufwendungen	3.003	1.291
Gezahlte Zinsen	-2.949	-1.260
Erhaltene Zinsen	270	51
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	1.779	2.180
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-1.453	-1.068
Erfolgswirksame Veränderung der Nettopensionsrückstellungen	-15	-48
Erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern	-154	68
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-163	63
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte	12.802	-1.435
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	-10.702	-2.857
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	17.381	3.934
II. Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		
• Sachanlagen	9	12
• Finanzanlagen	0	3
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
• Immaterielle Vermögenswerte	-4.406	-4.617
• Sachanlagen	-4.276	-4.312
• Finanzanlagen	-100	-1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8.773	-8.915
III. Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	10.000	44.000
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-14.940	-3.673
Dividendenzahlungen	-6.687	-11.791
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-11.627	28.536
IV. Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel (Saldo I–III)		
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	33.532	22.668
Einfluss von Wechselkursänderungen	-352	145
Zahlungsmittel am Ende der Periode	30.161	46.368

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024

Informationen zum Unternehmen

Die STRATEC SE projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie. Darüber hinaus bietet die STRATEC-Gruppe (im Folgenden auch „STRATEC“) komplexe Verbrauchsmaterialien für diagnostische und medizinische Anwendungen an. Dabei wird die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung über das Design und die Produktion bis zur Qualitätssicherung abgedeckt. Die Partner vermarkten die Systeme, Software und Verbrauchsmaterialien weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. STRATEC entwickelt ihre Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

Die STRATEC SE mit Sitz in der Gewerbestraße 37, 75217 Birkenfeld, Deutschland, ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach europäischem Recht und im Handelsregister in Mannheim, Deutschland, unter der Nr. HRB 732007 registriert.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde am 9. August 2024 durch den Vorstand der STRATEC SE zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlage der Aufstellung des Abschlusses

Der Halbjahresfinanzbericht der STRATEC SE umfasst nach §§ 115 (2) i. V. m. 117 Nr. 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen Konzernzwischenabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Der nicht geprüfte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in verkürzter Form nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRS IC), sowie den ergänzenden für den Konzernzwischenlagebericht anwendbaren Vorschriften des WpHG, aufgestellt.

Die Konzernwährung lautet auf Euro (€). Sämtliche Beträge werden, soweit nichts Anderes vermerkt ist, in Tausend Euro (T€) angegeben. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zu der angegebenen Summe addieren lassen und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Angewendete Rechnungslegungsmethoden

Im Konzernzwischenabschluss wurden, mit Ausnahme der im laufenden Geschäftsjahr erstmals verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards und Interpretationen oder soweit nachfolgend nichts Anderes berichtet, dieselben Rechnungslegungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023 angewendet. Eine detaillierte Beschreibung der Rechnungslegungsmethoden ist im Anhang des Konzernabschlusses veröffentlicht. Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen unter Abschnitt „B. Angewendete Rechnungslegungsmethoden“ im Geschäftsbericht 2023.

STRATEC hat keine neuen oder geänderten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen vorzeitig angewandt, deren Anwendung trotz der Veröffentlichung noch nicht verpflichtend ist.

Im laufenden Geschäftsjahr sind die folgenden Rechnungslegungsvorschriften und Interpretationen erstmals verpflichtend anzuwenden:

Standard	Titel	Inkrafttreten ¹	EU-Endorsement
Neue und geänderte Standards und Interpretationen			
IAS 1	Änderungen: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig Änderungen: Angaben zu langfristige Schulden mit Nebenabreden	01.01.2024	19.12.2023
IFRS 16	Änderungen: Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-leaseback-Transaktion	01.01.2024	20.11.2023
IAS 7 und IFRS 7	Änderungen: Angaben zu Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	01.01.2024	15.05.2024

¹ für Unternehmen wie STRATEC mit Geschäftsjahr gleich Kalenderjahr

Die Anwendung dieser Standards und Interpretationen im laufenden Geschäftsjahr erfolgt in Übereinstimmung mit den jeweiligen Übergangsvorschriften. Soweit in einzelnen Standards bzw. Interpretationen nicht ausdrücklich geregelt und nachfolgend gesondert erläutert, erfolgt die Anwendung grundsätzlich rückwirkend, d.h. die Darstellung erfolgt so, als ob die neuen Rechnungslegungsmethoden bereits immer angewandt worden wären. Die Vergleichszahlen wurden in diesen Fällen – soweit vom Standard gefordert – entsprechend angepasst.

Auswirkungen aus den vorstehenden Änderungen in diesem Konzernzwischenabschluss ergaben sich aus den Änderungen des IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) in Bezug auf die Angaben von Nebenabreden bei den finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Werthaltigkeitsprüfungen

Eine Werthaltigkeitsprüfung nach IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) wird durch STRATEC bei Geschäfts- oder Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten mit unbegrenzter bzw. unbestimmbarer Nutzungsdauer sowie noch nicht nutzungsbereiten immateriellen Vermögenswerten mindestens jährlich durchgeführt. Darüber hinaus erfolgt eine Werthaltigkeitsprüfung nach IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) bei Vorliegen von, auf externen und internen Informationsquellen basierenden, konkreten Anhaltspunkten für eine Wertminderung.

Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss der STRATEC SE (Mutterunternehmen) werden nach den Vorgaben von IFRS 10 (Konzernabschlüsse) grundsätzlich alle Unternehmen einbezogen, die von der STRATEC SE beherrscht werden (Tochterunternehmen). Im Einzelnen sind dies, neben der STRATEC SE, die folgenden Tochterunternehmen:

Unternehmen	Sitz	Beteiligung %	
		30.06.2024	31.12.2023
Deutschland			
STRATEC Capital GmbH	Birkenfeld, Deutschland	100%	100%
STRATEC PS Holding GmbH	Birkenfeld, Deutschland	100%	100%
Europäische Union			
STRATEC Biomedical S.R.L.	Cluj-Napoca, Rumänien	100%	100%
STRATEC Consumables GmbH	Anif, Österreich	100%	100%
RE Medical Analyzers Luxembourg 2 S.à r.l.	Luxemburg, Luxemburg	100%	100%
Diatron Medicinai Instrumentumok Laboratóriumi Diagnosztikai Fejlesztő-Gyártó Zrt	Budapest, Ungarn	100%	100%
Mod-n-More Kft.	Budapest, Ungarn	100%	100%
Sonstige			
STRATEC Switzerland AG	Beringen, Schweiz	100%	100%
STRATEC Biomedical USA, Inc.	Medley, USA	100%	100%
STRATEC Services AG	Beringen, Schweiz	0%	100%
Medical Analyzers Holding GmbH	Zug, Schweiz	100%	100%
STRATEC Biomedical Inc.	Medley, USA	100%	100%
Diatron (US), Inc.	Medley, USA	100%	100%
Natech Plastics, Inc.	Ronkonkoma, USA	100%	100%
Thal Precision Industries LLC	Clark, USA	100%	100%
Diatron MI APAC Private Limited	New Delhi, Indien	100%	100%

Mit der Erteilung der Business License am 3. Januar 2024 erfolgte die Gründung der STRATEC Biomedical Ltd. Shanghai, China. Die Anteile an der STRATEC Biomedical Ltd. werden direkt von der STRATEC SE gehalten. Die Gesellschaft wird auf Grund ihrer aktuell noch untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wie die STRATEC Biomedical (Taicang) Co. Ltd., Taicang, China ebenfalls noch nicht im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss miteinbezogen.

Mit Fusionsvertrag vom 12. Juli 2024 werden alle Aktiven und Passiven der STRATEC Services AG, Beringen, Schweiz von der STRATEC Switzerland AG, Beringen, Schweiz mit Wirkung zum 1. Januar 2024 übernommen. Da die STRATEC Switzerland AG 100% der Anteile an der STRATEC Services hält, ergaben sich keine Auswirkungen auf die Kapitalien. Die Fusion wurde mit Löschung der STRATEC Services AG aus dem Handelsregister des Kantons Schaffhausen am 18. Juli 2024 abgeschlossen.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gliedern sich für die Zeiträume wie folgt:

in T€	01.01. – 30.06.2024	01.01. – 30.06.2023
Art der Güter oder Dienstleistungen		
Analysensysteme	35.795	54.418
Serviceteile und Verbrauchsmaterialien	52.254	44.403
Entwicklungs- und Dienstleistungen	30.354	25.544
Sonstige	673	641
Gesamt	119.076	125.006
Geographische Regionen		
Deutschland	11.656	26.253
Europäische Union	35.385	48.816
Sonstige	72.035	49.937
Gesamt	119.076	125.006
Zeitpunkt der Umsatzrealisierung		
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	118.458	124.159
Über einen bestimmten Zeitraum	618	847
Gesamt	119.076	125.006

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungskosten, die nicht die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) erfüllen, betragen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 5,6 Mio. € (Vorjahr: 4,5 Mio. €) und entfallen im Wesentlichen auf Personal- und Materialaufwand. Insgesamt hat STRATEC in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 28,1 Mio. € (Vorjahr: 28,3 Mio. €) in Forschung und Entwicklung investiert.

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte entfallen dabei im Wesentlichen auf die Aktivierung von Entwicklungskosten. Die Investitionen in materielle Vermögenswerte im Wesentlichen auf den Erwerb von Gebäudeausstattung, Maschinen, Werkzeuge, sowie Prüfmittel.

Von den immateriellen Vermögenswerten sind 38.746 T€ (31.12.2023: 37.726 T€) im Herkunftsland der STRATEC SE und 75.742 T€ (31.12.2023: 75.562 T€) im Drittland belegen.

Von den Sachanlagen sind 42.184 T€ (31.12.2023: 42.031 T€) im Herkunftsland der STRATEC SE und 24.498 T€ (31.12.2023: 25.483 T€) im Drittland belegen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden die in den einzelnen Ländern tatsächlich gezahlten bzw. geschuldeten Steuern sowie die latenten Steuern ausgewiesen. Zinsen aus steuerbedingten Nachzahlungen und Erstattungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Steuerliche Unsicherheiten bestehen im Wesentlichen in Bezug auf die Angemessenheit von Transferpreisen. Im Geschäftsjahr 2023 wurde in Deutschland diesbezüglich eine steuerliche Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 2014 – 2017 abgeschlossen. Die in diesem Zusammenhang getroffenen Feststellungen und Übereinkünfte wurden von STRATEC auch für die Beurteilung der Ertragsteuerpositionen für die nachfolgenden Veranlagungszeiträume zu Grunde gelegt. Die hierbei getroffenen Einschätzungen wurden im Geschäftsjahr 2023 im Rahmen der Durchführung eines Verständigungsverfahrens nach dem Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Deutschland und der Schweiz, welches im September 2023 mit der Einigung der beiden Länder für die Veranlagungszeiträume 2014 – 2020 abgeschlossen wurde, dem Grunde nach bestätigt. Die Umsetzung des Verständigungsverfahrens wurde in der Schweiz mit der definitiven Veranlagung der Veranlagungszeiträume 2014 – 2020 im April 2024 sowie der Auszahlung der Steuer- sowie Zinsansprüche im Mai 2024 abgeschlossen. In diesem Zusammenhang wurde ein Steuerertrag in Höhe von 123 T€ bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie ein Zinsertrag in Höhe von 254 T€ im Finanzergebnis erfasst. Die für die Veranlagungszeiträume 2021 – 2023 bis zu deren Umsetzung noch gebildeten latenten Steuerverbindlichkeiten betragen zum Zwischenabschlussstichtag 281 T€ (31.12.2023: 293 T€).

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

STRATEC tätigte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 8.682 T€ (Vorjahr: 8.929 T€).

Vorräte

Die Vorräte gliedern sich im Einzelnen wie folgt:

	30.06.2024 T€	31.12.2023 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	95.884	93.598
Unfertige Erzeugnisse	7.614	6.639
Vertragserfüllungskosten	23.888	29.748
Fertige Erzeugnisse	12.337	10.770
Waren	2.089	1.032
Geleistete Anzahlungen	753	838
Gesamt	142.565	142.625

Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 (Finanzinstrumente) dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzposten über. Die Spalte „Beizulegender Zeitwert im Anwendungsbereich von IFRS 7“ zeigt die beizulegenden Zeitwerte sämtlicher im Konzernzwischenabschluss erfasster Finanzinstrumente im Anwendungsbereich von IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben), die nicht mit ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden, wird dabei als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse ermittelt. Die Abzinsung erfolgt auf Basis eines laufzeit- und risikokongruenten Marktzinses. Sofern ein notierter Preis an einem aktiven Markt vorhanden ist, wird dieser als beizulegender Zeitwert angesetzt. Bei kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten entsprechen dabei die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise deren Buchwerte.

30.06.2024 (31.12.2023)	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet T€	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet ergebniswirksam				Nicht im Anwendungs- bereich von IFRS 9 T€	Buchwert in der Bilanz T€	Beizulegender Zeitwert im Anwendungs- bereich von IFRS 7 T€
		davon Stufe 1 T€	davon Stufe 2 T€	davon Stufe 3 T€	ergebnis- neutral T€			
Langfristige Vermögenswerte								
Finanzielle Vermögenswerte	3.438 (3.483)					200 (100)	3.638 (3.583)	3.438 (3.483)
Kurzfristige Vermögenswerte								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.517 (58.059)						42.517 (58.059)	42.517 (58.059)
Finanzielle Vermögenswerte	994 (1.342)	680 (683)	0 (22)				1.674 (2.047)	994 (1.342)
Zahlungsmittel	30.161 (33.532)						30.161 (33.532)	30.161 (33.532)
Summe finanzielle Vermögenswerte	77.110 (96.416)	680 (683)	0 (22)	0 (0)	0 (0)	200 (100)	77.990 (97.221)	
Langfristige Schulden								
Finanzielle Schulden	82.154 (84.355)					14.713 (13.893)	96.867 (98.248)	78.287 (80.381)
Kurzfristige Schulden								
Finanzielle Schulden	49.745 (50.592)		201 (0)			3.255 (2.872)	53.201 (53.464)	52.726 (53.730)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.846 (21.455)						11.846 (21.455)	11.846 (21.455)
Summe finanzielle Schulden	143.745 (156.402)	0 (0)	201 (0)	0 (0)	0 (0)	17.968 (16.765)	161.914 (173.167)	

Hierarchie für den beizulegenden Zeitwert

Um die Vergleichbarkeit und Stetigkeit bei Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert und den zugehörigen Angaben zu erhöhen, legt IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) eine Hierarchie für den beizulegenden Zeitwert fest, die die in die Bewertungsverfahren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eingehenden Eingangsparameter drei Stufen zuordnet. Die Hierarchie räumt den an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierten (unverändert übernommenen) Preisen (Eingangsparameter der Stufe 1) höchste Priorität und den nicht beobachtbaren Eingangsparametern (Eingangsparameter der Stufe 3) geringste Priorität ein. Hierbei gelten im Einzelnen folgende Definitionen:

Eingangsparameter: Die Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisfestlegung des Vermögenswerts oder der Schuld verwenden würden, einschließlich Annahmen zum Risiko, wie z. B.:

- das mit einem bestimmten Bewertungsverfahren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts (wie ein Preismodell) verbundene Risiko; sowie
- das mit den in das Bewertungsverfahren einfließenden Eingangsparametern verbundene Risiko.

Eingangsparameter können beobachtbar und nicht beobachtbar sein.

Eingangsparameter der Stufe 1: Notierte (unverändert übernommene) Preise an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.

Eingangsparameter der Stufe 2: Andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Eingangsparameter der Stufe 3: Für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Eingangsparameter.

Beobachtbare Eingangsparameter: Eingangsparameter, die unter Verwendung von Marktdaten, wie öffentlich verfügbare Informationen über tatsächliche Ereignisse oder Transaktionen, hergeleitet werden und die die Annahmen widerspiegeln, die Marktteilnehmer bei der Preisfestlegung des Vermögenswerts oder der Schuld verwenden würden.

Nicht beobachtbare Eingangsparameter: Eingangsparameter, für die keine Marktdaten verfügbar sind und die unter Verwendung der besten verfügbaren Information über die Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisfestlegung des Vermögenswerts oder der Schuld verwenden würden, hergeleitet werden.

Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024 sowie im Vergleichszeitraum haben keine Umgliederungen innerhalb der drei Stufen der Eingangsparameter stattgefunden. Bei den finanziellen Vermögenswerten, welche der Stufe 1 zugeordnet wurden, handelt es sich um Aktien an börsennotierten Gesellschaften, welche zum Schlusskurs der Wertpapierbörse mit dem höchsten Handelsvolumen am Abschlussstichtag bewertet wurden. Bei den finanziellen Vermögenswerten (31.12.2023: finanziellen Verbindlichkeiten) in Höhe von 201 T€ (31.12.2023: 22 T€) welche der Stufe 2 zugeordnet wurden, handelt es sich um Devisentermingeschäfte zur Sicherung gegenüber Währungsrisiken. Damit ergeben sich insgesamt die nachfolgend dargestellten Auswirkungen auf die Konzern-Gesamtergebnisrechnung:

in T€	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Stand zum 01.01.2023	958	-784	0
Summe der im Gewinn oder Verlust angesetzten Gewinne und Verluste			
• Sonstige betriebliche Erträge	0	572	0
• Sonstige betriebliche Aufwendungen	-263	0	0
• Übriges Finanzergebnis	0	0	0
Summe der im sonstigen Ergebnis angesetzten Gewinne und Verluste	0	0	0
• Wertveränderungen			
• Umgliederungen aus dem sonstigen Ergebnis in den Gewinn oder Verlust	0	0	0
Zugänge	0	0	0
Abgänge			
• in Folge Verkauf	0	0	0
• in Folge Ausbuchung	0	0	0
Währungsdifferenzen	0	-1	0
Stand zum 30.06.2023	695	-213	0
Stand zum 01.01.2024	683	22	0
Summe der im Gewinn oder Verlust angesetzten Gewinne und Verluste			
• Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
• Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-223	0
• Übriges Finanzergebnis	-3	0	0
Summe der im sonstigen Ergebnis angesetzten Gewinne und Verluste			
• Wertveränderungen	0	0	0
• Umgliederungen aus dem sonstigen Ergebnis in den Gewinn oder Verlust	0	0	0
Zugänge	0	0	0
Abgänge			
• in Folge Verkauf	0	0	0
• in Folge Ausbuchung	0	0	0
Währungsdifferenzen	0	0	0
Stand zum 30.06.2024	680	-201	0

Finanzielle Verbindlichkeiten

In den finanziellen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 121.739 T€ (31.12.2023: 125.040 T€) enthalten.

Davon betreffen 54,0 Mio. € (31.12.2023: 54,0 Mio. €) Verbindlichkeiten aus einem Rahmenkreditvertrag mit einer revolving Kreditlinie in Höhe von bis zu 55,0 Mio. € (31.12.2023: 55,0 Mio. €), der mit vier Kreditinstituten abgeschlossen wurde und eine Laufzeit bis zum 22. Januar 2027 hat. Darüber hinaus betreffen 38,0 Mio. € (31.12.2023: 39,0 Mio. €) Verbindlichkeiten aus einem Rahmenkreditvertrag mit einer revolving Kreditlinie in Höhe von bis zu 50,0 Mio. € (31.12.2023: 50,0 Mio. €), der mit einem bestehenden Kreditinstitut zur Finanzierung der Akquisition der Natch-Gruppe sowie zur Realisierung von weiteren Investitionsmöglichkeiten geschlossen wurde und eine Laufzeit bis zum 20. Dezember 2024 hat. Die Verzinsung der effektiv in Anspruch genommenen Rahmenkreditbeträge erfolgt dabei jeweils auf Basis marktüblicher Referenzzinssätze zuzüglich einer Marge. Nicht in Anspruch genommene Rahmenkreditbeträge unterliegen einer Bereitstellungsprovision. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unterliegen 92,0 Mio. € (31.12.2023: 93,0 Mio. €) einer variablen Verzinsung.

Für den überwiegenden Teil der finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen im Rahmen der Finanzierungsverträge Vereinbarungen über die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen, insbesondere zum Dynamischen Verschuldungsgrad und der Eigenkapitalquote. Die Finanzkennzahlen sind zum Quartals-, Halbjahres- und Jahresende einzuhalten. Bei Nichteinhaltung führt dies zur Erhöhung der Marge um einen Aufschlag bzw. gibt dies den Kreditinstituten das Recht die Vereinbarung ganz oder teilweise zu kündigen und oder die sofortige Rückzahlung sämtlicher ausstehender Salden zu fordern. Darüber hinaus bestehen allgemeine Verpflichtungen mit welchen Verfügungsbeschränkungen über Vermögenswerte bzw. Vorbehalte weitere Kreditaufnahmen verbunden sind.

Des Weiteren ist in den finanziellen Verbindlichkeiten die Gesamtverpflichtung aus den zu erwartenden Auszahlungen der gewährten Aktienwertsteigerungsrechte (SARs) in Höhe von 1.184 T€ (31.12.2023: 434 T€) enthalten. Im Berichtszeitraum wurde aus der anteilsbasierten Vergütung mit Barausgleich ein Aufwand in Höhe von 750 T€ (Vorjahr: 383 T€) ergebniswirksam erfasst.

Der beizulegende Zeitwert der Aktienwertsteigerungsrechte (SARs) entwickelte sich wie folgt:

Aktienwertsteigerungsrechte (SARs)	Tranche I/2024	Tranche I/2023	Tranche I/2022	Tranche I/2021
Ausgabestichtag	19.01.2024	23.01.2023	25.01.2022	08.03.2021
Mindestwartezeit	19.01.2028	23.01.2027	25.01.2024	08.03.2023
Gesamtlaufzeit	19.01.2031	23.01.2030	25.01.2027	08.03.2026
Beizulegender Zeitwert zum Ausgabestichtag	12,60 €	31,35 €	37,45 €	38,05 €
Beizulegender Zeitwert zum 30.06.2023	n/a	17,34 €	8,63 €	8,26 €
Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2023	n/a	7,31 €	1,59 €	0,98 €
Beizulegender Zeitwert zum 30.06.2024	16,89 €	6,43 €	1,18 €	0,55 €

Nachfolgend ist die Entwicklung der Stückzahl der Aktienwertsteigerungsrechte (SARs) dargestellt:

Angaben in Stück	Stand 01.01.2024	Gewährt	Ausgeübt, verfallen, verwirkt	Stand 30.06.2024	Davon ausübbar
Tranche I/2021	30.000	0	0	30.000	0
Tranche I/2022	30.000	0	0	30.000	0
Tranche I/2023	47.940	0	0	47.940	0
Tranche I/2024	0	48.800	0	48.800	0
Summe	107.940	48.800	0	156.740	0

Risikomanagementaktivitäten

STRATEC unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie künftiger Aktivitäten Liquiditätsrisiken, Ausfallrisiken und Marktrisiken aus der Veränderung der Wechselkurse, Zinssätze und Börsenkurse.

Die gebildeten Wertberichtigungen für die „erwarteten Kreditverluste“ der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen sich dabei wie folgt dar:

in T€	Bruttowert	davon: zum Bilanzstichtag nicht überfällig	davon: zum Bilanzstichtag in den folgenden Zeitbändern überfällig		
			Bis zu 30 Tagen	Zwischen 30 und 90 Tagen	Mehr als 90 Tage
30.06.2024	44.021	36.930	3.460	1.275	2.356
Erwarteter Kreditverlust			83	258	1.312
31.12.2023	59.572	46.212	8.332	2.773	2.255
Erwarteter Kreditverlust			223	200	1.239

Zusätzlich wurden zum 30. Juni 2024 Wertberichtigungen für die „erwarteten Kreditverluste“ der Vertragsvermögenswerten in Höhe von 60 T€ (31.12.2023: 43 T€) gebildet.

Zum 30. Juni 2024 hat STRATEC Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Dabei handelt es sich um Devisentermingeschäfte, die zur Absicherung zukünftiger Zahlungsströme aus Verkäufen in USD genutzt werden. Von den Regelungen des IFRS 9 (Finanzinstrumente) zum Hedge Accounting wurde kein Gebrauch gemacht.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals von STRATEC sowie die gezahlte Dividende sind in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Die Zahl der am 30. Juni 2024 von der STRATEC SE ausgegebenen Stückaktien beträgt 12.157.841 Stück (Vorjahr: 12.157.841; 31.12.2023: 12.157.841 Stück). Die Anteile sind voll einbezahlt und lauten auf den Namen.

Bestand eigener Aktien

Der Bestand eigener Aktien betrug am Zwischenabschlussstichtag 1.899 Stück. Dies entspricht einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1.899,00 € sowie einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,02%.

Aktienoptionsprogramme

Zum 30. Juni 2024 bestehen drei (Vorjahr: drei) Aktienoptionsprogramme (Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente).

Den einzelnen Mitgliedern des Vorstands wurden in den Geschäftsjahren 2018 bis 2022 Aktienwertsteigerungsrechte (Anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich, SARs) sowie Aktienoptionen (Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente) im Verhältnis 75 % zu 25 % als variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung gewährt. Ab dem Geschäftsjahr 2023 werden den einzelnen Mitgliedern des Vorstands für die Dauer der jeweils zum 1. Januar 2023 neu geschlossenen Vorstandsdienstverträge keine Aktienoptionen, sondern ausschließlich Aktienwertsteigerungsrechte nach Maßgabe des von der Hauptversammlung am 20. Mai 2021 gebilligten Vergütungssystems gewährt.

Einen zusammenfassenden Überblick über die Entwicklung der Aktienoptionsrechte für den Berichtszeitraum gibt der folgende Optionsspiegel:

Aktienoptionsrechte	Vorstand Anzahl der Optionen	Arbeitnehmer Anzahl der Optionen	Summe Anzahl der Optionen
Am 01.01.2024 ausstehend	39.557	169.029	208.586
• davon ausübbar	0	0	0
Gewährt	0	5.000	5.000
Ausgeübt	0	0	0
Verfallen	0	0	0
Verwirkt	0	0	0
Am 30.06.2024 ausstehend	39.557	174.029	213.586
• davon ausübbar	0	0	0

Bestandteile des sonstigen Ergebnisses

Die zum 30. Juni 2024 im Übrigen Eigenkapital ausgewiesene Währungsumrechnungsrücklage in Höhe von -1.959 T€ (Vorjahr: 1.131 T€; 31.12.2023: 1.711 T€) betrifft im Wesentlichen Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Einzelabschlüsse von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, sowie aus der erfolgsneutralen Stichtagsumrechnung von konzerninternen Net Investments. Die Veränderung wird in der Gesamtergebnisrechnung in dem Posten Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe ausgewiesen.

Ausgewählte Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die STRATEC SE mit nahestehenden Unternehmen und Personen in Beziehung. Hierzu zählen die Geschäftsbeziehungen mit denen aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Tochterunternehmen, der Aufsichtsrat und der Vorstand der STRATEC SE sowie deren nahe Familienangehörigen.

Die STRATEC SE bezog im ersten Halbjahr 2024 Leistungen in Höhe von 52 T€ (Vorjahr: 0 T€) von der STRATEC Biomedical (Taicang) Co. Ltd. Zum Zwischenabschlussstichtag bestehen Forderungen in Höhe von 149 T€ (31.12.2023: 149 T€) und Verbindlichkeiten in Höhe von 0 T€ (31.12.2023: 45 T€).

Die Mod-n-More Kft. bezog im ersten Halbjahr 2024 Leistungen von der STRATEC Biomedical (Taicang) Co. Ltd. in Höhe von 29 T€ (Vorjahr: 19 T€).

Zum 30. Juni 2024 bestehen ausstehende Salden für Erfolgsbeteiligungen der Vorstandsmitglieder in Höhe von 2.330 T€ (31.12.2023: 2.132 T€).

Beschäftigte

Unter Hinzurechnung der Zeitarbeiter hat STRATEC am 30. Juni 2024 insgesamt 1.464 Beschäftigte (Vorjahr: 1.512; 31.12.2023: 1.522).

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag

Am 30. Juli 2024 gab STRATEC bekannt, dass Herr Dr. Robert Siegle, Vorstandsmitglied der STRATEC SE, im Einvernehmen mit der Gesellschaft sein Amt als Vorstandsmitglied niederlegt und zum 31. August 2024 ausscheidet. STRATEC geht nach aktuellen Schätzungen von einer ergebniswirksamen Belastung nach Verrechnung bereits erfasster finanzieller Verbindlichkeiten in Höhe von 1,5 Mio. € bis 1,8 Mio. € aus. Der tatsächliche Betrag kann aufgrund zukünftiger den Wert noch beeinflussender Parameter hiervon abweichen.

Die Aufgaben von Herrn Dr. Siegle werden von Herrn Oliver Albrecht in Funktion eines Interim CFOs ausgeübt.

Darüber hinaus sind nach dem Zwischenabschlussstichtag keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zu erwarten ist.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Birkenfeld, den 9. August 2024

STRATEC SE

Der Vorstand


Marcus Wolfinger


Dr. Claus Vielsack


Dr. Georg Bauer

FINANZKALENDER

08 09.08.2024 Halbjahresfinanzbericht H1 2024	10 25.10.2024 Quartalsmitteilung 9M 2024	11 26.11.2024 Deutsches Eigenkapitalforum (Analystenkonferenz)
--	---	--

Änderungen vorbehalten.

Quartalsmitteilungen und Halbjahresfinanzberichte werden vom Konzernabschlussprüfer weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

ÜBER STRATEC

Die STRATEC SE (www.stratec.com) projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Life Sciences. Darüber hinaus bietet das Unternehmen komplexe Verbrauchsmaterialien für diagnostische und medizinische Anwendungen an. Bei Analysensystemen sowie Verbrauchsmaterialien wird dabei die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung über das Design und die Produktion bis zur Qualitätssicherung abgedeckt.

Die Partner vermarkten die Systeme, Software und Verbrauchsmaterialien weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. STRATEC entwickelt ihre Produkte auf Basis patentgeschützter Technologien.

Die Aktien der Gesellschaft (ISIN: DE000STRA555) werden im Marktsegment Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt und gehören dem AuswahlindeX SDAX der Deutschen Börse an.

IMPRESSUM UND KONTAKT

Herausgeber

STRATEC SE
Gewerbestr. 37
75217 Birkenfeld
Deutschland
Telefon: +49 7082 7916-0
info@stratec.com
www.stratec.com

Head of Investor Relations, Sustainability & Corporate Communications

Jan Keppeler
Telefon: +49 7082 7916-6515
j.keppeler@stratec.com

Hinweise

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken: Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung von STRATEC betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren, denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen ist nicht geplant.

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält aus wirtschaftlicher Sicht Angaben die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Angaben sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen.

Im gesamten Halbjahresfinanzbericht können durch mathematische Rundungen in der Addition scheinbare Differenzen auftreten.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Halbjahresfinanzbericht die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Dieser Halbjahresfinanzbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen auch auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.stratec.com zum Download bereit. Im Zweifelsfall ist die deutsche Fassung maßgeblich.